

rt. 20.-30.40, Ro-
Sammernechte 20.00
-30.50, Roogemeld
8.70-8.90,
rt. 20.-30.40, Rog-
schweine, 4 Käufer-
24.
ch 105, 111; Tiegol
atguk 92, 97; bau-
ablich und -Wörter
ellingschraubenspie-
Mitteln handelsüblich
minimale Menge

chen 200-440, Rab-
-Münchingen
-380, Reibeln 349

-110, Milchschneier
40-45, Käufer 80
90. - Oberfont-
a d u. Milchschneier

Fr. Weizen, 38
den 12-13, Dinkel
d. 3r.

auf dem Beobachte-
-Weser
Fr., Preis 8-10,
bordspieg; Futuhr

Bollen; Umjag 50

on hat über Mittel-
och für Sonntag
weise aufstehendes

ung.

nd die Tauben vom
Schließlich 24. Ob-
und der Gefahr des

.Amt: Kater.

lager in

r-Hüten

d. Samt

felzhüte

omm

1218

heit!

affen, halbchwert

tot

einen halbchwert

und Mat.)

zen

ung für Zurich

in Auftrag preis

rendbel. nach Mak

EN SIE?

ie keine Minute u.

von Millionen tagl.

aiser's Brust-

Sie helfen Ihnen

eiserkeit, Katarrh,

Krasp- u. Keuch-

hochwillkommen

1166

ivaten. Vor Erhält-

ein Kaiser Carb-

Fig., Dose 90 Cfg.

annen. Zu haben

ust. Heller, Mina

ss: Aug. Kessler,

Witteler, Bahrdorf

Gg. Eberhardt,

schler, Wari.

4 Uhr Festfeier mit

bern.

imodch abend 8 Uhr

unde.

haujen: Sonntag

nd Donnerstags 9 Uhr

ebenfr.

nann ist freischlich ein-

geladen!

ol. Gottesdienk.

Bezugs-Preise
Monat, einchl.
Trägerlohn N 1.00
Eingehalt 10 J
Erscheint an
jed. Werkstage
Besondere Zeitung
an C.A. Bey, Nagold
In Füllen hoch Gemalt
besitzt kein Anspruch
auf Lieferung d. Zeitg.
oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises.
Zeitungsm. - Adressen:
Gefellshof Nagold,
Postfach-Konto
Stuttgart 5113.

Der Gefellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illustr. Unterhaltungs-Beilagen
"Feierstunden" „Unsere Heimat“
Nagolder Tagblatt
mit der landwirtschaftlichen Beilage
Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
Die einpaltige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
ok. berein. Raum 15 J
Familien-Anz. 12 J
Reklame-Zeile 45 J
Sammelanzeigen
50 % Zuschlag
Für das Erstellen
von Anzeigen in be-
stimmten Ausgaben
und an besonderen
Plätzen, wie für tele-
phonische Aufträge u.
Chiffreanzeigen kann
keine Gewähr über-
nommen werden.

Nr. 232 Begründet 1826, Montag den 5. Oktober 1925 Fernsprecher Nr. 29. 99. Jahrgang

Die Wehrkraft der Türkei

Neuere Nachrichten zufolge hat sich das Verhältnis zwischen England und der Türkei im Kossulstreit plötzlich geändert, daß die englische Regierung die britische Mittelmeerflotte in die türkischen Gewässer abgezogen hat. Die Türken ihrerseits haben an der Grenze des Irak (Mesopotamien) ein Heer zusammengezogen. Ein ernstes Zusammenstoß braucht deshalb noch nicht zu erfolgen, aber außerhalb jeder Möglichkeit liegt er angesichts der allgemeinen Kriegsluft von heute und der beklemmenden Sorgen Englands um Asien und vor Russland keineswegs. Wie steht aber die durch die Friedensverträge von Sevres und Lausanne auf einen kleinen Teil ihres früheren Gebiets eingeschränkte Türkei militärisch der britischen Macht gegenüber?

Die Lage der Türkei in militärischer Beziehung wird gekennzeichnet einmal durch den türkischen Gegenstoß zu England und Frankreich und den englisch-französischen Nachstoß im Nahen Osten, dann durch das Hineinspielen Sowjetrusslands in diese und das Bestreben der Türkei, unter Ausnutzung der dadurch im Nahen Osten geschaffenen politischen Lage zu einer weiteren Festigung der eigenen Nachstellung zu kommen, vor allen Dingen aber durch die gegen früher vollständig neue politische Einstellung der Türkei, die naturgemäß auch von entscheidender Bedeutung für die Militärpolitik der heutigen Türkei geworden ist.

Das Schwergewicht der türkischen Politik, das früher vornehmlich in der europäischen Türkei gelegen hatte, hat sich mit dem Freiheitskampf der Nationaltürken und der Verlegung der Landeshauptstadt von Konstantinopel nach Angora von der europäischen Türkei vollständig nach Kleinasien verlagert. Die Türkei hat in Thraxien von ihren beiden dortigen Nachbarn, Bulgarien und Griechenland, in absehbarer Zeit nichts zu befürchten. Sie hat dort bis auf die den Griechen zugesperrte Eisenbahn Kileli Bargas ihre alte Grenze von 1913 wieder erreicht und damit dort keinerlei weitere machtpolitische Absichten und Ziele mehr. Vor allen Dingen aber hat der Freiheitskampf gezeigt, daß selbst eine Besetzung der Meerengen, Konstantinopels und Thraxiens die heutige Türkei nicht auf die Knie zu zwingen vermag. Die europäische Türkei ist heute für die Türkei lediglich das Bindeglied zwischen Türkei und Europa, Konstantinopel mit den Meerengen für die heutige Türkei nur noch eine Frage von rein politischer Bedeutung als ein Angelpunkt des englisch-französischen-russischen Gegebenen im Nahen Osten. Die entscheidenden Fragen der türkischen Außenpolitik sind heute vor allem die Kossulfrage, ferner die Auseinandersetzungen mit Frankreich über Nordgriechen und die Bagdadbahn, das Verhältnis zu Russland und das Bestreben, unter Ausnutzung religiöser Momente mit Persien und Afghanistan zusammen den europäischen Großmächten gegenüber im Nahen Osten ein rein asiatisches Kraftzentrum zu bilden.

Die politischen Verhältnisse haben sich also heute in der Türkei von Grund aus geändert, und anders geworden sind dementsprechend auch die Grundlagen der Landesverteidigung. Von den 9 Armeekorps und 3 Kavalleriebrigaden der türkischen Wehrmacht befindet sich heute nur ein Armeekorps unter General Schüfri Kaili Pascha mit zwei Infanteriebrigaden und einer Kavalleriebrigade in Konstantinopel und der europäischen Türkei. Die Verbände und die dazwischen vorgelagerten Anlein aber sind gemäß den Bestimmungen des Lausanner Friedensvertrags ebenso wie eine 30 Kilometer breite Zone an der bulgarischen und griechischen Grenze vollständig entmilitarisiert. Die Masse des türkischen Heers liegt nun in Kleinasien, und zwar der außereuropäischen Lage des Landes entsprechend, mit einer Gruppe im Raum Smyrna-Anatolische Bahn, mit einer weiteren Gruppe an der israelischen Grenze und mit einer dritten Gruppe, der kürzlichen, im Ostteil der heutigen Türkei zwischen Angora, der russischen Grenze und Mesopotamien. Sie ist in drei Armeeinheiten zusammengefaßt, die ihren Sitz in Konia, Angora und Simas haben. Das Schwergewicht der türkischen Militärpolitik liegt also heute dort, wo die Hauptfragen der heutigen türkischen Außenpolitik noch ihrer Lösung harren, also in Vorderasien, eine Tatsache, die neben der Verteilung der türkischen Wehrmacht auch zum Ausdruck kommt einmal in dem Bestreben der türkischen Regierung, sich in Kleinasien eine eigene Rüstungsindustrie zu schaffen, vor allen Dingen aber durch Ausbau des Eisenbahnnetzes in Kleinasien die Landesverteidigung dort auf eine breitere und höhere Basis zu stellen. In Kleinasien sind im Bau die Linien Angora-Jolghab-Simas und Simas-Tokat-Samsun. Sie sind bereits bis über Jolghab hinaus und in Teilstrecken sogar bis Simas selbst fertiggestellt und sollen späterhin von Simas aus eine Verlängerung erfahren einmal über Erzinjan und Erzerum nach Kars an der russischen Grenze, dann aber vor allen Dingen auch über Kharput und Diarbek nach der mesopotamischen Grenze. Am Bau begriffen bzw. geplant sind fernerhin noch Bahnen von Adabafar an der anatolischen Bahn über Bala nach Kasamant, von Balikeli an der Bahn Panderma-Smyrna nach Kutahia und von Angora über Rigde und Adana zur syrischen Grenze.

Die militärpolitische Lage in der Türkei erhält ein weiteres Kennzeichen durch den rein nationalen Aufbau des türkischen Heers und den eisernen Keil, mit dem heute in der Türkei an der Schöpfung einer schlagkräftigen Wehrmacht gearbeitet wird. Die heutige Türkei lehnt fremde Militärverbände in dem Sinn, wie sie früher im türkischen Heer tätig waren, ab. Sie will das Heer selbst aus eigener Kraft umformen und auch in ihrer Militär-

Gedenket der Zeppelin-Edener-Spende!

Von Direktor Mitorch (Edenbergl)

Ederlingen! Schiff in Not! Und in hohen Flammen
bricht ein solches Menschenheil sich zusammen.
Aus der Höhe, phönixgleich, ward es neu geboren:
Heldentraf vom Bodensee, du machst nicht verlor!
Nord und Süd und Ost und West, Stadt und Land und Städte
Reichten die im Opferinn hilflos die Hände.
So erschienen auf dem Plan alle guten Geister,
Und ein einzig' deutsches Volk half dem großen Meister.
Doch das letzte Heiligtum ging in fremde Hände,
Deutsches Volk! Wehmet dich! Ist das was das Ende?
Was hier deutsche Kraft vollbracht, soll das nun zerfallen,
Soll uns Grabesruhe sein in den weiten Hallen?
All die Kunst und all den Geist und den starken Menden —
Soll der Tod der Fremde uns das nun wirklich rauben?
Deutsches Volk! Das darf nicht sein, rühret Herz und Hände,
Gib uns deiner Armut her für die Edener-Spende!
Manche Last bedrückt uns hart mit ihrer Schwere,
„J. K. 1.“ als Kriegsgeldbedrückt uns nur Eitel.
So wird auch das neue Schiff Deutschlands Recht verstanden.

Edener wird im südens Flug seinen Pol schon finden,
Ueber Land und über Meer werden Schiffe fliegen,
Deutschland wird im Friedenswerk eine Welt besiegen.
Arbeit gibt's für Kopf und Hand! In den weiten Hallen
Werden Ritz- und Hammerklang freudlich wieder schallen!
Deutsches Volk! So soll es sein! Rühret Herz und Hände,
Gib uns deiner Armut her zu der Edener-Spende!
Junges Volk! Gib doch Verzicht auf die Jagarett
Ein paar Tage — und es wird ein Erfolg, ich wetter!
Deutsches Mädel, schmücke dich einmal etwas minder
Geht in euren Sporttopf tief, all ihr deutschen Kinder!
Und wer gern den Schoppen sticht, streche mal daneben —
Wer im Spiel Gewinner ist, soll's zur Spende geben!
Hausfrau, rühret das Sonntagsmahl einmal nur geringer,
Was du einsparst, das gehört unserm Luftschimmer.
Jeder, auch der Herrin, soll hier sein Scherflein bringen,
Und wenn so ein jeder hilft, mach das Werk gelingen!
„Deutschland“ soll sein Name sein, das ist Volksgelieben!
Deutschland über Land und Meer, Deutschland hoch in Ehren!

Beiträge werden auf Postfachkonto Stuttgart Nr. 5845 erbeten und auch von allen Reichsbankstellen, Sparkassen und Banken entgegengenommen.

politik frei und unabhängig sein vom Ausland. Wie weit ihr dies gelingen wird, muß die Zukunft lehren. Soviel ist aber sicher, daß das heutige türkische Heer bereits einen ganz vortrefflichen, wohl disziplinierten und gut ausgebildeten Eindruck macht und daß die heutige Türkei dank dieser Tatsache militärisch einen Nachstoß im Nahen Osten darstellt, dessen Einfluß auf die Weltpolitik sich mit dem Fortschreiten der türkischen Heeresordnung immer fühlbarer zeigen wird.

Türkische und russische Vorbereitungen?

London, 4. Okt. Die Londoner Blätter beharren bei der Behauptung, daß die türkische Regierung die 2., 12. und 16. Division nach dem Irak gelandt und Reservisten eingezogen habe. Bei El Gazirah sei eine Truppenmacht zusammengezogen, die durch das französische Mandatsgebiet Syrien hätte befördert werden müssen. Die Türkei habe seinerzeit bei Frankreich die Erlaubnis nachgesucht; es sei nicht bekannt, ob sie erteilt worden sei.
Pariser Blätter wollen wissen, die Türken haben an einer Front von 150 Kilometern 120 000 Mann aufgestellt, die unter dem Befehl des Generals Djavad Pascha stehen. Aus Russland sei viel Kriegsmaterial angekommen. Die Moskauer Regierung habe 4 rote Divisionen nach Batum abgedandt. Mit Bulgarien habe die Türkei ein Militärabkommen abgeschlossen oder wenigstens eingeleitet.

Neuestes vom Tage

Zusammenschluß der Postgewerkschaften
Berlin, 4. Okt. Wie der „Vorwärts“ meldet, hat sich die Abteilung Post, Telegraphen- und Fernsprechpersonal des Deutschen Verkehrsbundes zu der Allgemeinen Deutschen Postgewerkschaft verschmolzen, womit die Zusammenfassung der freigewerkschaftlichen Arbeiter, Angestellten und Beamten der Post in eine einheitliche Organisation vollzogen sei.

Streikbahnarbeiter in Magdeburg
Magdeburg, 4. Okt. Die Angestellten der hiesigen Streikbahn sind am Samstag wegen Lohnforderung in den Streik getreten. Der Streikbahnbetrieb ist eingestellt.

Blutige Zusammenstöße in Hinkerswalde
Hinkerswalde (Mark), 4. Okt. Ein Fackelzug, der am Freitag anlässlich des Geburtstags des Reichspräsidenten veranstaltet wurde, wurde an mehreren Stellen von Reichsbannerleuten und anderen Gegnern angegriffen. Auf beiden Seiten wurde erbittert gekämpft, und es gab zahlreiche Verletzte. Nach dem Festkommern im Gasthof Viktoria kam es zu neuen Schlägereien, wobei viele Personen verletzt wurden. Die Polizei war machtlos.

Krise in der holländischen Erubenindustrie
Amsterdam, 4. Okt. Die Leitungen der holländischen Eruben haben die Lohnverträge auf 1. Oktober gekündigt, um eine Sprozentige Lohnüberhöhung und Verlängerung der Samstagarbeit einzuführen. Der sozialistische Bergarbeiterbund hat nun den christlichen Verbänden einen allgemeinen Streik vorgeschlagen. Die holländischen Privatbahnen haben sich auf Veranlassung der Regierung in den Einigungsverhandlungen bereit erklärt, die Frachttarife für Kohlen zu ermäßigen. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Der Krieg in Marokko
Madrid, 4. Okt. Der amtliche Bericht meldete, daß Abdic, das frühere Hauptquartier Abd el Krim, am Frei-

tag mittag bei den spanischen Truppen ergriffen und das fruchtbare Gebiet auf dem linken Ufer des Ois (Namen der Beni Utiagel) sowie die beherrschenden Höhen besetzt worden seien. General Primo de Rivera habe von Bord des Schlachtschiffs „Alfonso XIII“ selbst den Kampf geleitet. Die Kabylen haben sich zurückgezogen und viel Kriegsmaterial verloren.
In Madrid herrscht große Begeisterung. Der König und das Direktorium sandten telegraphische Glückwünsche an Primo de Rivera. Einem Vertreter des Londoner „Daily Express“ äußerte der König, der Rißkrieg koste Spanien täglich 1 Million Peseten, aber es handle sich um einen Kampf auf Leben und Tod. Abd el Krim müsse um jeden Preis geschlagen werden, ein Nachgeben würde Selbstmord für die weiße Rasse bedeuten und ganz Nordafrika würde in Flammen ausgehen. (?)

Die Kabylen beschießen die Stadt Tetuan. Die Bevölkerung flüchtet. Der spanische Konvoi ist verdrängt. Die Geschütze der Kabylen sind in Unterständen verborgen, in die sie nach dem Absauern wieder zurückgezogen werden, um neu geladen zu werden. Auf diese Weise sind die spanischen Artillerie und den Fliegern unerschütterbar.
Krieger meldet, die überraschende Beschießung von Tetuan bereite den Spaniern große Nachteile. Sie zwingen die marokkanische Bevölkerung, Witschriften an Abd el Krim zu unterzeichnen, er möge die Beschießung „offener Städte“ einstellen. (?)

Württemberg

Stuttgart, 4. Okt. Verbandsversammlung. Am Freitag wurde hier eine außerordentliche Tagung des Verbands deutscher Gewerbe- und Kaufmannsgerichte eröffnet, die zu dem Geleitwurf der Reichsregierung über die Errichtung von Arbeitsgerichten auf staatlicher Grundlage Stellung nehmen soll. Nach Berichten von Dr. Baum-Berlin, Dr. Landsberger-Berlin und Prof. Dr. Erbel-Mannheim entspann sich eine lebhatte Aussprache, die am folgenden Tag fortgesetzt wird.

Württemberg bei den deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen. An den am 6. Oktober beginnenden deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen in Bern nimmt als württembergisches Mitglied der deutschen Delegation Ministerialrat Kälin vom württ. Arbeitsministerium teil.

Beamtenforderungen. Eine Versammlung des württ. Beamtenbunds forderte ein einheitliches modernes deutsches Beamtenrecht und sprach sich gegen die Einführung eines Dienststrafrechts aus. Die Beamten fordern den sozialen Ausbau des Besoldungsgesetzes und beharren auf der geforderten Gehaltsverhöhung; sie finden sich mit der Ablehnung durch den Reichsfinanzminister nicht ab; er kenne die Notlage der Beamten nicht und sei sich bewußt, was die Reichsregierung für eine Katastrophenspolitik mache, indem sie die Beamenschaft zur Verzweiflung und in das Lager der Gegner jeglicher Staatsordnung treibe. Von der Preisentwertung sei noch nichts zu spüren. Steuer- und Zollpolitik der Reichsregierung seien nicht geeignet, die Notlage der Beamenschaft zu erleichtern. Der Deutsche Beamtenbund wurde beauftragt, sofort weitere Schritte gegenüber der gesamten Reichsregierung einzuleiten.

Wieder der Raub. In der Nacht zum 6. Okt geriet nach reichlichem Alkoholgenuß der Schwertrugdeichbote 29 Jahre alte Kaufmann Gustav Braun auf dem Heimweg



Rundgebung der Reichsregierung zur Kriegsschuldfrage.

Berlin, 4. Oktober. Halbamtlich wird mitgeteilt:
Die Auffassung, daß die in Paris, London, Brüssel und Rom auf die deutsche Erklärung (über Schuldfrage, Räumung und Entwaflung) erteilten Antworten einen „Mißerfolg“ der Reichsregierung bedeuten, verkennt völlig den Zweck dieser Erklärung. Die Reichsregierung hat niemals erwartet, daß die Denkschrift zustimmend beantwortet werde. Für die Reichsregierung handelt es sich darum, das geplante große Friedenswerk nicht zu beginnen, ohne noch einmal deutlich zum Ausdruck zu bringen, daß sich Deutschland an das Versailleschuldbeitragnis moralisch nicht gebunden fühlt und seinen Verhandlungsgesegnen mit dem Anspruch voller Gleichachtung und Gleichberechtigung gegenübertritt. Eine Zurückweisung des gegen Deutschland erhobenen Vorwurfs mußte umso mehr erneut geschehen, als die bekannte Erklärung des Reichslankers Marx vom 20. August 1924 nicht zur amtlichen Kenntnis der Verhandlungsgesegner gebracht war.
Der Schritt war ferner gerade jetzt geboten, weil der Gedanke des Sicherheitsvertrags von den Verbänden engstens mit dem Völkerbundgedanken verbunden worden ist und, wie in der deutschen Denkschrift vom September 1924 bereits betont wurde, Deutschlands Eintritt in den Völkerbund nicht denkbar ist, wenn er als Billigweilendes sich abfinden mit dem Schuldbeitragnis abgelehrt werden

konnte. Das Ziel der Reichsregierung ist trotz der Antworten auf die Denkschrift erreicht. Ihnen gegenüber genügt im übrigen der Hinweis, daß es ein vergeblicher Versuch ist, ablos an den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung, insbesondere an der Völkerveröffentlichung des deutschen Auswärtigen Amtes, vorbei zu gehen. Auch weiterhin wird die Reichsregierung bei allen politischen Auseinandersetzungen den Standpunkt wahren, daß Deutschland niemals eine politische Handlung vollziehen kann, die als Anerkennung irgend einer moralischen Belastung anzusehen wäre.

Bei einem etwaigen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, aber auch sonst, wird dies den anderen Mächten, die den Versaillesvertrag unterzeichnet haben, zum Ausdruck gebracht werden.

London, 4. Okt. Die Wochenschrift „New Statesman“ schreibt: Die deutsche Reichsregierung hat nunmehr den Artikel 231 des Versailles Vertrags (Kriegsschuldfrage) amtlich widerrufen, von dem jedermann weiß, daß er Deutschland unter dem Druck der Gewalt aufgezwungen worden ist. Die Einfügung dieses Artikels in den Vertrag war eine echt gallische Dummelei. Der Franzose Clemenceau bestand darauf und Lloyd George und Wilson haben schmachlich zugestimmt.

in der Waghornstraße mit Obdachlosen in einem Wirtshaus. Er wollte einen von ihnen „festnehmen“, indem er sich als Kriminalpolizist ausgab. Als die anderen Miene machten, auf ihn loszugehen, rief Brand ihnen zu: Drei Schritt vom Tisch oder ich schieße! Es brachte ein Schuß, der einen Heizer an der Hüfte schwer verletzete. In der Verhandlung vor dem Schwurgericht erklärte Brand, der Alkohol habe ihn jede Erinnerung des Borgangs ausgelöscht. Die ärztlichen Sachverständigen befanden, es sei wohl möglich, daß der bisher unbekannt gebliebene Angeklagte unter dem Einfluß des Alkohols in einem Angstzustand sich befunden habe, als er die Wente auf sich zukommen ließ, und daß die Zurechnungsfähigkeit aufgehoben gewesen sei. Der Staatsanwalt gab die Schuldfrage bezüglich des Tötungsversuchs dem Gemessen des Gerichts anheim. Das Gericht sprach Brand frei, erkannte jedoch wegen unerlaubten Waffentragens auf eine Geldstrafe von 100 Mark.

Vom Tage. Durch Ladendiebstähle in Warenhäusern hat sich die 19jährige Fabrikarbeiterin Rosa Weich von Gochingen eine ganz hübsche Aussteuer zusammengebracht. Auch Fahrradteile hatte sie gelangweilt und sich daraus eine Ausflugsmaschine zurechtmachen lassen. Beim Verschwindenlassen eines Damenhuts wurde sie endlich erwischt. Die Weich und ihr „Landsmann“ wurden vorläufig polizeilich aufgehoben. — Die unmitelbarliche Reizung zur Aneignung von Ladengegenständen ohne Bezahlung besitzen die 46 Jahre alte Kaufmannsweibchen Bertha Schmidt und ihre 19jährige Freundin, die geschiedene Johanna Heindel. Auch sie haben jetzt Gelegenheit, hinter Gitterfenstern über die schöne Welt nachzudenken.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 4. Okt. Mit dem Pferd gestürzt. Auf der offenen Reitbahn des Reiterregiments 18 in der neuen Reiterkaserne verlor der Wachtmeister Franz Fischer die Herrschaft über sein Pferd. Das Pferd setzte über die hohe Umzäunung hinweg, blieb aber hängen und stürzte. Wachtmeister Fischer erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er noch in derselben Nacht im Lazarett, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb. Der Verunglückte, 32 Jahre alt, stammt aus Rodbach in Baden. Er ist im Jahre 1913 in den Heeresdienst eingetreten und stand nach Abolierung der 12jährigen Dienstzeit wenige Tage vor der Entlassung aus dem Heeresdienst.

Großbottwar, 4. Sept. Ungeschickter Schütze. Von den hiesigen Weinbergsgenossen verunglückte der 17 Jahre alte Essler dadurch, daß ihm ein Schuß seiner Pistole vorzeitig losging und ihm den Zeigefinger der linken Hand vollständig wegriß.

Großbottwar, 4. Okt. Ermischt. Ein 15jähriger Bursche, der die Milch aus dem elterlichen Anwesen in die Molkerei zu bringen pflegte, wurde erwischt, wie er den Schlüssel zum Geschäftsthor der Molkerei an sich nahm. Der Bursche hat dann eingestanden, daß er die verschiedenen Geldbrieftasche, die am Lauf des Sommers in der Molkereigenossenschaft festgestellt wurden, verübt habe.

Hall, 4. Okt. Zum Saalbau. Wegen des hier beabsichtigten Saalbaus ist vom Ministerium an die Stadtverwaltung die Anfrage gerichtet worden, wie stark der künftige Hausbauplan künftig belastet würde, falls der Bau ausgeführt würde. Davon wird die Genehmigung des Baus durch die Regierung abhängen.

Hall, 4. Okt. (Vom Waldbesitzerverband.) Der Waldbesitzerverband für Württemberg und Hohenzollern veranstaltete in den letzten Tagen des September seinen 2. gemeinsamen Waldausflug, verbunden mit Bezirksversammlung in Hall. Die Tagung war aus allen Landesteilen, insbesondere dem Unterlande, stark besucht. Der erste Tag war dem Besuche des Hospitalwalds „Schenkensee“ gewidmet, wo der Wirtschaftler, Forstmeister Pfister, sehr lehrreiche Vorträge vorweisen konnte. Der zweite Tag vereinigte die Teilnehmer in den Räumen des Soldats, wo unter der Leitung des 1. Verbandsvorsitzenden Grafen von Reichenberg eine Aussprache über die wirtschaftspolitischen Tagesfragen stattfand: Steuerfragen, insbesondere Waldvermögensbewertung, über die anzukämpfende selbständige geschäftliche Vertretung der Forstwirtschaft in Land und Reich, über Holzmarktlage, Holzverteilung und Verkaufsbedingungen. Den Schluß bildete ein gemeinsamer Besuch der Tomburg.

Stuttgart a. Br., 3. Okt. In den Ruhestand. Der älteste aktive Geistliche Württembergs, Stadtpfarrer Hartlieb hier, ist in den Ruhestand versetzt worden. Er beging in letzter Zeit noch das 50jährige Jubiläum im Dienst der evang. Landeskirche.

Abendteuer des Entspetter Bräsig, bürdigt aus Metelborg-Schwerin von ihm selbst erzählt.

Von Fritz Kenter.

12. Fortsetzung.

Meine Zeitung war aber nur eine Beilage, was mir lieb war, denn ich lese die gewöhnlichen bürgerlichen Zustände, als verlorene Sachen, Gummialtsachen, Ausverkauf und neuwertige Teetisch, lieber als die förmlichen Regierungsverhältnisse.

So komme ich denn also auf den Artikel „verlaufen“.

Da ist denn nun erst ein Binscher, dann ein Hühnerhund und dann ein Spitz und dann ich selber. Denken Sie sich, ich selber!

Aber Gott sei Dank, als Jude; mein christlicher Name war nicht darin bekannt. Dieser mir sehr unangenehmer Paragraf der Zeitung lautete folgendermaßen:

5 Taler Belohnung!

„Seit gestern nachmittag ist aus dem Scheidefeldchen Hotel am Gensdarmen-Markt mein Onkel Levi Josephi aus Prenzlau spurlos verschwunden. Menschenfreundliche werden aufgefordert, denselben, wo sie ihn auch finden mögen, aufzugreifen und gegen obige Summe in dem benannten Hotel an mich abzuliefern.“

Rosas Löwenthal,

Wollhändler und betrübter Reven.

Signalement des Herrn Levi Josephi.

Größe: Klein. Stärke: sehr stark. Nase: dick und schnupft. Augen: grau und wohlwollend. Mund: gewöhnlich, aber ausdrucksvoll. Haar: unnatürlich, eigentlich eine jüdische Perücke, die nicht mit Eiweiß, sondern mit einem schwarzen Bande unter dem Kinn befestigt wird. Religion: mosaisch. Sprache: ein sehr richtiges Hochdeutsch, ohne jede jüdische Beimischung.“

Schnellheim a. Br., 3. Okt. Kalksteinwert. Das Kalksteinwerk der Rheinania hier, das einige Jahre stillgelegt war, wird demnächst wieder eröffnet werden. Die Kalksteine werden zur Herstellung chemischer Erzeugnisse gewonnen.

Stubbensheim, Ost. Weisingen, 4. Okt. Diebstahlschuld. Ein Einbrecher drang durch die Scheune und den Stall in das verschlossene Wohnhaus der Unterbauerswitwe Barbara Bösch ein, erbrach mit einem Beil alle Schränke und Schubladen, durchwühlte sie und freute deren Inhalt auf dem Boden umher. Er stahl eine schwere silberne Kette, feidene Hofstücker usw. Diese Tülpel verließ er sich dadurch, daß er eine Flasche Himbeerrotz halb austrank. Nachdem er sich mit den Kleidern des Sohnes neu angezogen hatte, verschwand er.

Kirchheim u. T., 4. Okt. Ertrunken. Gestern wurde der 71 Jahre alte Wilhelm Köfler von Jellingen tot in der Lindbach am Steinriegel aufgefunden. Er hatte sich am Montag von Hause entfernt und dürfte an der dort abschüssigen Stelle beim Heimweg in die Lindbach geraten sein.

Tübingen, 3. Okt. Rober Renck. Der verheiratete Kraftwagenführer Richard Lotterer, der den Schumann Adolf Sittel von Enningen u. A. mit seinem Fahrrad niederstieß, als er wegen Nichtbeachtung des Rechts festgehalten werden sollte, hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Es war gegen ihn auch eine Sache wegen Entwendung von Waren im Kochmüchverein anhängig. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, gefährlicher Körperverletzung und Diebstahls erhielt er eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis. Der verletzte Schumann ist an der linken Kopfseite gelähmt und infolge dessen dienstunfähig geworden.

Schramberg, 3. Okt. Unfall. Auf der Landstraße nach Sulgau rannte ein Personenkraftwagen auf ein Lastauto auf. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt, Personen jedoch nicht verletzt.

Tuttlingen, 2. Okt. Jubiläumsspende für die Erziehungsanstalt. Da die Erziehungsanstalt zu wenig Gelder besitzt, um den Lebensunterhalt der Kinder aus eigenen Erträgen zu bestreiten, hat der Verwaltungsrat beschlossen, aus der Spende zu der Jahrhundertfeier ein Grundstück zu erwerben. Ein den Fünftel der Spende entsprechender Betrag soll jedoch regelmäßig dazu verwendet werden, um die Aufnahme besonders bedürftiger Kinder zu erleichtern oder Föhlungen, die aus der Ansicht nach vollendeter Schulpflicht entlassen werden, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Berufsbahn zu ermöglichen.

Tuttlingen, 4. Okt. Zum Metallarbeiterstreik. Eine Verammlung der Streikenden und Ausgesperrten faßte eine Entschlußung, in der sie es ablehnt, die Arbeit unter den von der IG. für Feinmechanik aufgeführten

Bedingungen wieder aufzunehmen. Die Verammlung fordert die Firma auf, die Zahl derer zu veröffentlichen, die 130 Mark in der Stunde verdienen.

Maubouron, 3. Okt. Opferhochmarder. — Schlichter Kamerad. In der katholischen Kirche wurden von einem Dieb drei Opferstöcke angebohrt und schwer beschädigt, doch gelang es ihm nicht, die Köpfe zu öffnen und deren Inhalt an sich zu bringen. Zweifelslos handelt es sich wieder um reisende Kirchendiebe. — Der 19jährige Karl Wittich, der wegen schwerer Diebstähle mehrfach vorbestraft ist, wurde in Oberherrlingen festgenommen und dem Amtsgericht übergeben. Der Einbrecher ließ sich mehrere Wochen als Dienstknecht auf dem Schloßgut Oberherrlingen beschäftigen und bestahl dabei seine mitbediensteten Kameraden.

Aus Stadt und Land

Magd., 5. Oktober 1925.

Unerschöpflich an Weis, an immer erneueter Schönheit ist die Natur! Die Kunst ist unerschöpflich wie sie.

Vom Sonntag.

Der Vereinigte Pieder und Sängerkreis hat am gestrigen Sonntag der Kranken gedacht, indem er nach dem Vormittagsgottesdienst die Insassen des hiesigen Bezirkskrankenhaus mit einigen sehr schönen Viedervorträgen erfreute und wofür der leitende Arzt Herr Dr. Ulmer namens der Kranken den wärmsten Dank aussprach.

Im Laufe des vormittags brachte die Musikkapelle Göttingen dem Herrn Stadtschultheiß Maier und Herrn Gemeinderat Schorpp ein wohlgeklungenes Ständchen dar. Das gestern nachmittag von derselben Kapelle veranstaltete Konzert in der „Traube“ war im Großen und Ganzen gut besucht und ihre Darbietungen haben allgemein gefallen.

Deutsches Volksliederbuch. Ein 500seitiger Auszug von Volksliedern aus allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz hat dieser Tage im preussischen Kultusministerium den Entwurf für das deutsche Volksliederbuch für die Jugend besprochen, der seit drei Jahren bearbeitet worden ist. Das Buch ist eine Fortsetzung der Volksliederbücher für Männer und für gemischten Chor, der letzten Kaiserliederbücher zu betrachten. Die aus 14 Heften bestehende Sammlung soll im nächsten Jahr im Verlag von C. Petes in Leipzig erscheinen.

Darf man sein Kind Hindenburg nennen? Die Frage ist durch das Mitglied einer westpreussischen Gemeinde aktuell geworden, das seinem Neugeborenen den Vornamen „Hindenburg“ geben wollte. Der betreffende Staatsbürger gab von seinem Wunsch dem Reichspräsidenten Kenntnis und bat ihn, ihm dazu die Genehmigung zu erteilen. Hinden-

burgheit, andererseits wegen des Verrats meines gemeinen Aufbegehungsplatzes.

Ich denke also: sollt vor die Tür gehen, denn wird sich das wohl finden. Aber so wie ich den Drüller anließ, sprang mit einem Male ein sogenannter Kellner vor mich und sagte:

„Am Vergebung! Sie haben vergessen, Ihr Bier zu bezahlen.“

„Dieses nicht, junger Mann“, sage ich. „Lassen Sie mich bloß heraus; ich komme gleich wieder rein und bezahle Sie alles.“

„Wer ein Rare wär“, sagt dieser Bengel. „Ich habe schon viele gesehen, die rausgegangen sind, aber wenige, die wieder reingekommen sind.“

„Na, du begehrst ich denn auf, und es wird ein sehr lauter Spektakel, und die verschiedenen Leier tönen aus ihren Zeitungen in die Höhe.“

„Mit einem Male springt einer auf und ruft: „Was ist die Beilage zu der Hoffischen? Das ist er, das muß er sein!“

Und die andern springen auch auf, und dann nicht lange, kommt die ganze Gesellschaft um mich zu stehen und lacht mich neugierig an.

Und der eine fragt: „Am Vergebung zu tragen?“ sagt er, „sind Sie nicht Herr Levi Josephi aus Prenzlau, auf den seinen Kopf fünf Taler Belohnung steht?“

„Hol Sie der Deibel!“ sag ich. „Aber“, sag ich. „Ich kenn kein Sedor“, und damit drehe ich mich gegen die Wand zu und knüpfe mit die Beste etzeten und so weiter auf.“

Kun wird es denn u. mich herum ein großes Geräuscher, welches sich augenscheinlich auf meine Aufknüpfung bezog.

Aber ich war nun über die Schamlosigkeit weg und sage ganz ruhig zu dem Kellner: „Hier ist ne Liggerbohrt. Geben Sie mich kein Geld wieder raus.“

(Fortsetzung folgt.)

Uge.

... in troh ...

... in den ...

... Statesman ...

... Sammlung ...

... r. — S. l. e. d. e. ...

Land

Oktober 1925.

... neuerer ...

... hat am ...

... Filippelle ...

... er Auschah ...

... Die Frage ...

... Berrats ...

... er gehen ...

... effen, Ihr ...

... ge ich, ...

... er Bengel ...

... und tult: ...

... auf, und ...

... tigung zu ...

... Aber, sag ...

... erum ein ...

... tigung folgt.

burg gratulierte dem wackeren Mann zu seinem gelunden ...

Wachung vor einem Schwindler. Ein gefährlicher Dieb ...

Aus aller Welt

Chrenbürgerrecht. Die Stadt Danzig hat dem Dichter ...

Archdiakon. Bischof Dr. Schulte von Köln ist in London ...

Die Blüte Christi von Prof. Kolbe, deren Verkauf der ...

Verlobung Hilters? Ein Münchener Blatt meldet, Adolf ...

Die Deutsche Verkehrsausstellung in München, die am ...

Elektrische Zugverbindung München—Landshut. Nach ...

Reines Stobien. Die Stadt Altona bei Hamburg hat ...

Die Wiener Volksooper, die schon einige Zeit mit Schwierigkeiten ...

Eisenbahnunfall. Am Samstag früh stieß der D-Zug ...

Selbstmord eines Ehepaars. In Leipzig wurde ein junges ...

Falschmünzer. Auf einem Gut in der Nähe von Ruppertsberg ...

Brandstiftung. In Nürnberg wurde die Feuerwehr durch ...

120 Schafe verbrannt. In einem Dorf bei Lyon (Frankreich) ...

Irrenmord. In der Nähe des Döberitzer Uebungsplatzes ...

Unterjohungen. In der Kasse des Sächsischen Volksspieler ...

Verklärung eines unerfährlichen Verfalls aus Kasse. Um ...

Klagen über die norwegische Marine. Wie aus Oslo gemeldet ...

mit dem „stenden Bistomb“ begründet, in dem sich das Material ...

Eine buddhistische Botschaftsmission für Europa. In London ...

Allerlei

Die Seiltänzerin. Man hat sie nicht von den Seiltänzerinnen ...

Die Hühnerkranke. Seit in Deutschland sind: Mühlentee ...

Wegen des Bubitops entlassen. In einem Geschäft in Thora ...

Abd el Krim's Humor. Der lange unglückliche Kampf der Spanier ...

Wächterechnung. Auf Abd el Krim erklärte, es ginge in der ...

Spanischer Rückzug. Im Jahre 1924 waren viele kleine Posten ...

Verhandlungen über den Abmarsch der spanischen Garisonen ...

Verhandlungen über den Abmarsch der spanischen Garisonen ...

Verhandlungen über den Abmarsch der spanischen Garisonen ...

Veräunte Abonnements auf den „Gesellschafter“

... immer noch bei der Geschäftsstelle nachgeholt werden.

Legte Nachrichten

Gottesdienst für die Konferenz.

Locarno, 5. Okt. In Locarno hielt gestern abend der Bischof ...

Verhandlungen über das Konferenz-Programm. Brüssel, 5. Okt. Die „Montagpost“ meldet aus Locarno ...

Banderverlei bei dem italienischen Außenminister. Berlin, 5. Okt. Der belgische Außenminister Vanderveelde ...

Festessen der Völkerverbündeten in Locarno in kommender Woche.

Berlin, 5. Okt. Die Verrichtung der Völkerverbündeten ...

Die Fakt- und Woffulfrage im englischen Kabinett.

London, 5. Okt. Am nächsten Mittwoch findet die lang erwartete ...

Creszinskys Abreise nach Locarno.

Berlin, 5. Okt. Wie die Morgenblätter aus Warschau ...

Konferenz der Nachfolgestaaten Oesterreich-Ungarns.

Rom, 5. Okt. Am Mittwoch wird die Konferenz der Nachfolgestaaten ...

Eine schweizerische Anleihe für Polen.

Warschau, 5. Okt. Die polnische Regierung hat in der Schweiz ...

Anfall des Pariser Expresszuges.

Paris, 5. Okt. Der Pariser Expresszug ist am Mittwoch ...

Untergegangener Dampfer.

London, 5. Sept. Der zwischen St. Malo und Granville ...

Schlichterins Politik wird nach den Versicherungen Stresemanns ...

In einer öffentlichen Erklärung nimmt Senator Borah Stellung ...

Sport

Der Segelfluggewinn auf der Arim. Der deutsche Flieger ...

Handel und Volkswirtschaft

Die Niederländische Bank hat ihren Zinssatz von 4 auf 3,5 ...

Preiserhöhung für Siedesalz. Die norddeutschen Salinenverbände ...

Die Volkspreise wurden von den beiden mitteldeutschen Braunkohlenindustriellen ...

Zahlungsmittelstellung. Die seit über 40 Jahren bestehende ...

Die Schachbrett Herz A. G. in Frankfurt a. M. wird keine ...

Stuttgarter Wäse, 3. Okt. Die Umfänge an der heutigen Wäse waren wieder gering, größere Umfänge nicht zu erwarten. Auch der Rentenmarkt lag ruhig, 5 u. 6. Reichsanleihe 0,2225.

Berliner Getreidepreise, 3. Okt. Weizen mittl. 20-20,80, Roggen 14,40-14,60, Wintergerste 16,90-17,40, Sommergerste 20,60 bis 21, Hafer 17,40-18,10, Weizenmehl 28,75-30,50, Roggenmehl 20,75-23, Weizenmehl 8,70-9,90, Roggenmehl 8,70-8,90.

Märkte

Fruchtschranne Nagold.

Markt am 3. Oktober 1925.

Table with 3 columns: Verkauf, Preis pro Ztr., and a column for price ranges. Items include Weizen, Dinkel, Gerste, Roggen, and Haber.

Gabel lebhaft, alles verkauft.

Nächster Fruchtmarkt am 10. Oktober 1925.

Schweinepreise, 3. Okt. Schweine 28-32, 33-37, 38-42, 43-47, 48-52, 53-57, 58-62, 63-67, 68-72, 73-77, 78-82, 83-87, 88-92, 93-97, 98-102, 103-107, 108-112, 113-117, 118-122, 123-127, 128-132, 133-137, 138-142, 143-147, 148-152, 153-157, 158-162, 163-167, 168-172, 173-177, 178-182, 183-187, 188-192, 193-197, 198-202, 203-207, 208-212, 213-217, 218-222, 223-227, 228-232, 233-237, 238-242, 243-247, 248-252, 253-257, 258-262, 263-267, 268-272, 273-277, 278-282, 283-287, 288-292, 293-297, 298-302, 303-307, 308-312, 313-317, 318-322, 323-327, 328-332, 333-337, 338-342, 343-347, 348-352, 353-357, 358-362, 363-367, 368-372, 373-377, 378-382, 383-387, 388-392, 393-397, 398-402, 403-407, 408-412, 413-417, 418-422, 423-427, 428-432, 433-437, 438-442, 443-447, 448-452, 453-457, 458-462, 463-467, 468-472, 473-477, 478-482, 483-487, 488-492, 493-497, 498-502, 503-507, 508-512, 513-517, 518-522, 523-527, 528-532, 533-537, 538-542, 543-547, 548-552, 553-557, 558-562, 563-567, 568-572, 573-577, 578-582, 583-587, 588-592, 593-597, 598-602, 603-607, 608-612, 613-617, 618-622, 623-627, 628-632, 633-637, 638-642, 643-647, 648-652, 653-657, 658-662, 663-667, 668-672, 673-677, 678-682, 683-687, 688-692, 693-697, 698-702, 703-707, 708-712, 713-717, 718-722, 723-727, 728-732, 733-737, 738-742, 743-747, 748-752, 753-757, 758-762, 763-767, 768-772, 773-777, 778-782, 783-787, 788-792, 793-797, 798-802, 803-807, 808-812, 813-817, 818-822, 823-827, 828-832, 833-837, 838-842, 843-847, 848-852, 853-857, 858-862, 863-867, 868-872, 873-877, 878-882, 883-887, 888-892, 893-897, 898-902, 903-907, 908-912, 913-917, 918-922, 923-927, 928-932, 933-937, 938-942, 943-947, 948-952, 953-957, 958-962, 963-967, 968-972, 973-977, 978-982, 983-987, 988-992, 993-997, 998-1002, 1003-1007, 1008-1012, 1013-1017, 1018-1022, 1023-1027, 1028-1032, 1033-1037, 1038-1042, 1043-1047, 1048-1052, 1053-1057, 1058-1062, 1063-1067, 1068-1072, 1073-1077, 1078-1082, 1083-1087, 1088-1092, 1093-1097, 1098-1102, 1103-1107, 1108-1112, 1113-1117, 1118-1122, 1123-1127, 1128-1132, 1133-1137, 1138-1142, 1143-1147, 1148-1152, 1153-1157, 1158-1162, 1163-1167, 1168-1172, 1173-1177, 1178-1182, 1183-1187, 1188-1192, 1193-1197, 1198-1202, 1203-1207, 1208-1212, 1213-1217, 1218-1222, 1223-1227, 1228-1232, 1233-1237, 1238-1242, 1243-1247, 1248-1252, 1253-1257, 1258-1262, 1263-1267, 1268-1272, 1273-1277, 1278-1282, 1283-1287, 1288-1292, 1293-1297, 1298-1302, 1303-1307, 1308-1312, 1313-1317, 1318-1322, 1323-1327, 1328-1332, 1333-1337, 1338-1342, 1343-1347, 1348-1352, 1353-1357, 1358-1362, 1363-1367, 1368-1372, 1373-1377, 1378-1382, 1383-1387, 1388-1392, 1393-1397, 1398-1402, 1403-1407, 1408-1412, 1413-1417, 1418-1422, 1423-1427, 1428-1432, 1433-1437, 1438-1442, 1443-1447, 1448-1452, 1453-1457, 1458-1462, 1463-1467, 1468-1472, 1473-1477, 1478-1482, 1483-1487, 1488-1492, 1493-1497, 1498-1502, 1503-1507, 1508-1512, 1513-1517, 1518-1522, 1523-1527, 1528-1532, 1533-1537, 1538-1542, 1543-1547, 1548-1552, 1553-1557, 1558-1562, 1563-1567, 1568-1572, 1573-1577, 1578-1582, 1583-1587, 1588-1592, 1593-1597, 1598-1602, 1603-1607, 1608-1612, 1613-1617, 1618-1622, 1623-1627, 1628-1632, 1633-1637, 1638-1642, 1643-1647, 1648-1652, 1653-1657, 1658-1662, 1663-1667, 1668-1672, 1673-1677, 1678-1682, 1683-1687, 1688-1692, 1693-1697, 1698-1702, 1703-1707, 1708-1712, 1713-1717, 1718-1722, 1723-1727, 1728-1732, 1733-1737, 1738-1742, 1743-1747, 1748-1752, 1753-1757, 1758-1762, 1763-1767, 1768-1772, 1773-1777, 1778-1782, 1783-1787, 1788-1792, 1793-1797, 1798-1802, 1803-1807, 1808-1812, 1813-1817, 1818-1822, 1823-1827, 1828-1832, 1833-1837, 1838-1842, 1843-1847, 1848-1852, 1853-1857, 1858-1862, 1863-1867, 1868-1872, 1873-1877, 1878-1882, 1883-1887, 1888-1892, 1893-1897, 1898-1902, 1903-1907, 1908-1912, 1913-1917, 1918-1922, 1923-1927, 1928-1932, 1933-1937, 1938-1942, 1943-1947, 1948-1952, 1953-1957, 1958-1962, 1963-1967, 1968-1972, 1973-1977, 1978-1982, 1983-1987, 1988-1992, 1993-1997, 1998-2002, 2003-2007, 2008-2012, 2013-2017, 2018-2022, 2023-2027, 2028-2032, 2033-2037, 2038-2042, 2043-2047, 2048-2052, 2053-2057, 2058-2062, 2063-2067, 2068-2072, 2073-2077, 2078-2082, 2083-2087, 2088-2092, 2093-2097, 2098-2102, 2103-2107, 2108-2112, 2113-2117, 2118-2122, 2123-2127, 2128-2132, 2133-2137, 2138-2142, 2143-2147, 2148-2152, 2153-2157, 2158-2162, 2163-2167, 2168-2172, 2173-2177, 2178-2182, 2183-2187, 2188-2192, 2193-2197, 2198-2202, 2203-2207, 2208-2212, 2213-2217, 2218-2222, 2223-2227, 2228-2232, 2233-2237, 2238-2242, 2243-2247, 2248-2252, 2253-2257, 2258-2262, 2263-2267, 2268-2272, 2273-2277, 2278-2282, 2283-2287, 2288-2292, 2293-2297, 2298-2302, 2303-2307, 2308-2312, 2313-2317, 2318-2322, 2323-2327, 2328-2332, 2333-2337, 2338-2342, 2343-2347, 2348-2352, 2353-2357, 2358-2362, 2363-2367, 2368-2372, 2373-2377, 2378-2382, 2383-2387, 2388-2392, 2393-2397, 2398-2402, 2403-2407, 2408-2412, 2413-2417, 2418-2422, 2423-2427, 2428-2432, 2433-2437, 2438-2442, 2443-2447, 2448-2452, 2453-2457, 2458-2462, 2463-2467, 2468-2472, 2473-2477, 2478-2482, 2483-2487, 2488-2492, 2493-2497, 2498-2502, 2503-2507, 2508-2512, 2513-2517, 2518-2522, 2523-2527, 2528-2532, 2533-2537, 2538-2542, 2543-2547, 2548-2552, 2553-2557, 2558-2562, 2563-2567, 2568-2572, 2573-2577, 2578-2582, 2583-2587, 2588-2592, 2593-2597, 2598-2602, 2603-2607, 2608-2612, 2613-2617, 2618-2622, 2623-2627, 2628-2632, 2633-2637, 2638-2642, 2643-2647, 2648-2652, 2653-2657, 2658-2662, 2663-2667, 2668-2672, 2673-2677, 2678-2682, 2683-2687, 2688-2692, 2693-2697, 2698-2702, 2703-2707, 2708-2712, 2713-2717, 2718-2722, 2723-2727, 2728-2732, 2733-2737, 2738-2742, 2743-2747, 2748-2752, 2753-2757, 2758-2762, 2763-2767, 2768-2772, 2773-2777, 2778-2782, 2783-2787, 2788-2792, 2793-2797, 2798-2802, 2803-2807, 2808-2812, 2813-2817, 2818-2822, 2823-2827, 2828-2832, 2833-2837, 2838-2842, 2843-2847, 2848-2852, 2853-2857, 2858-2862, 2863-2867, 2868-2872, 2873-2877, 2878-2882, 2883-2887, 2888-2892, 2893-2897, 2898-2902, 2903-2907, 2908-2912, 2913-2917, 2918-2922, 2923-2927, 2928-2932, 2933-2937, 2938-2942, 2943-2947, 2948-2952, 2953-2957, 2958-2962, 2963-2967, 2968-2972, 2973-2977, 2978-2982, 2983-2987, 2988-2992, 2993-2997, 2998-3002, 3003-3007, 3008-3012, 3013-3017, 3018-3022, 3023-3027, 3028-3032, 3033-3037, 3038-3042, 3043-3047, 3048-3052, 3053-3057, 3058-3062, 3063-3067, 3068-3072, 3073-3077, 3078-3082, 3083-3087, 3088-3092, 3093-3097, 3098-3102, 3103-3107, 3108-3112, 3113-3117, 3118-3122, 3123-3127, 3128-3132, 3133-3137, 3138-3142, 3143-3147, 3148-3152, 3153-3157, 3158-3162, 3163-3167, 3168-3172, 3173-3177, 3178-3182, 3183-3187, 3188-3192, 3193-3197, 3198-3202, 3203-3207, 3208-3212, 3213-3217, 3218-3222, 3223-3227, 3228-3232, 3233-3237, 3238-3242, 3243-3247, 3248-3252, 3253-3257, 3258-3262, 3263-3267, 3268-3272, 3273-3277, 3278-3282, 3283-3287, 3288-3292, 3293-3297, 3298-3302, 3303-3307, 3308-3312, 3313-3317, 3318-3322, 3323-3327, 3328-3332, 3333-3337, 3338-3342, 3343-3347, 3348-3352, 3353-3357, 3358-3362, 3363-3367, 3368-3372, 3373-3377, 3378-3382, 3383-3387, 3388-3392, 3393-3397, 3398-3402, 3403-3407, 3408-3412, 3413-3417, 3418-3422, 3423-3427, 3428-3432, 3433-3437, 3438-3442, 3443-3447, 3448-3452, 3453-3457, 3458-3462, 3463-3467, 3468-3472, 3473-3477, 3478-3482, 3483-3487, 3488-3492, 3493-3497, 3498-3502, 3503-3507, 3508-3512, 3513-3517, 3518-3522, 3523-3527, 3528-3532, 3533-3537, 3538-3542, 3543-3547, 3548-3552, 3553-3557, 3558-3562, 3563-3567, 3568-3572, 3573-3577, 3578-3582, 3583-3587, 3588-3592, 3593-3597, 3598-3602, 3603-3607, 3608-3612, 3613-3617, 3618-3622, 3623-3627, 3628-3632, 3633-3637, 3638-3642, 3643-3647, 3648-3652, 3653-3657, 3658-3662, 3663-3667, 3668-3672, 3673-3677, 3678-3682, 3683-3687, 3688-3692, 3693-3697, 3698-3702, 3703-3707, 3708-3712, 3713-3717, 3718-3722, 3723-3727, 3728-3732, 3733-3737, 3738-3742, 3743-3747, 3748-3752, 3753-3757, 3758-3762, 3763-3767, 3768-3772, 3773-3777, 3778-3782, 3783-3787, 3788-3792, 3793-3797, 3798-3802, 3803-3807, 3808-3812, 3813-3817, 3818-3822, 3823-3827, 3828-3832, 3833-3837, 3838-3842, 3843-3847, 3848-3852, 3853-3857, 3858-3862, 3863-3867, 3868-3872, 3873-3877, 3878-3882, 3883-3887, 3888-3892, 3893-3897, 3898-3902, 3903-3907, 3908-3912, 3913-3917, 3918-3922, 3923-3927, 3928-3932, 3933-3937, 3938-3942, 3943-3947, 3948-3952, 3953-3957, 3958-3962, 3963-3967, 3968-3972, 3973-3977, 3978-3982, 3983-3987, 3988-3992, 3993-3997, 3998-4002, 4003-4007, 4008-4012, 4013-4017, 4018-4022, 4023-4027, 4028-4032, 4033-4037, 4038-4042, 4043-4047, 4048-4052, 4053-4057, 4058-4062, 4063-4067, 4068-4072, 4073-4077, 4078-4082, 4083-4087, 4088-4092, 4093-4097, 4098-4102, 4103-4107, 4108-4112, 4113-4117, 4118-4122, 4123-4127, 4128-4132, 4133-4137, 4138-4142, 4143-4147, 4148-4152, 4153-4157, 4158-4162, 4163-4167, 4168-4172, 4173-4177, 4178-4182, 4183-4187, 4188-4192, 4193-4197, 4198-4202, 4203-4207, 4208-4212, 4213-4217, 4218-4222, 4223-4227, 4228-4232, 4233-4237, 4238-4242, 4243-4247, 4248-4252, 4253-4257, 4258-4262, 4263-4267, 4268-4272, 4273-4277, 4278-4282, 4283-4287, 4288-4292, 4293-4297, 4298-4302, 4303-4307, 4308-4312, 4313-4317, 4318-4322, 4323-4327, 4328-4332, 4333-4337, 4338-4342, 4343-4347, 4348-4352, 4353-4357, 4358-4362, 4363-4367, 4368-4372, 4373-4377, 4378-4382, 4383-4387, 4388-4392, 4393-4397, 4398-4402, 4403-4407, 4408-4412, 4413-4417, 4418-4422, 4423-4427, 4428-4432, 4433-4437, 4438-4442, 4443-4447, 4448-4452, 4453-4457, 4458-4462, 4463-4467, 4468-4472, 4473-4477, 4478-4482, 4483-4487, 4488-4492, 4493-4497, 4498-4502, 4503-4507, 4508-4512, 4513-4517, 4518-4522, 4523-4527, 4528-4532, 4533-4537, 4538-4542, 4543-4547, 4548-4552, 4553-4557, 4558-4562, 4563-4567, 4568-4572, 4573-4577, 4578-4582, 4583-4587, 4588-4592, 4593-4597, 4598-4602, 4603-4607, 4608-4612, 4613-4617, 4618-4622, 4623-4627, 4628-4632, 4633-4637, 4638-4642, 4643-4647, 4648-4652, 4653-4657, 4658-4662, 4663-4667, 4668-4672, 4673-4677, 4678-4682, 4683-4687, 4688-4692, 4693-4697, 4698-4702, 4703-4707, 4708-4712, 4713-4717, 4718-4722, 4723-4727, 4728-4732, 4733-4737, 4738-4742, 4743-4747, 4748-4752, 4753-4757, 4758-4762, 4763-4767, 4768-4772, 4773-4777, 4778-4782, 4783-4787, 4788-4792, 4793-4797, 4798-4802, 4803-4807, 4808-4812, 4813-4817, 4818-4822, 4823-4827, 4828-4832, 4833-4837, 4838-4842, 4843-4847, 4848-4852, 4853-4857, 4858-4862, 4863-4867, 4868-4872, 4873-4877, 4878-4882, 4883-4887, 4888-4892, 4893-4897, 4898-4902, 4903-4907, 4908-4912, 4913-4917, 4918-4922, 4923-4927, 4928-4932, 4933-4937, 4938-4942, 4943-4947, 4948-4952, 4953-4957, 4958-4962, 4963-4967, 4968-4972, 4973-4977, 4978-4982, 4983-4987, 4988-4992, 4993-4997, 4998-5002, 5003-5007, 5008-5012, 5013-5017, 5018-5022, 5023-5027, 5028-5032, 5033-5037, 5038-5042, 5043-5047, 5048-5052, 5053-5057, 5058-5062, 5063-5067, 5068-5072, 5073-5077, 5078-5082, 5083-5087, 5088-5092, 5093-5097, 5098-5102, 5103-5107, 5108-5112, 5113-5117, 5118-5122, 5123-5127, 5128-5132, 5133-5137, 5138-5142, 5143-5147, 5148-5152, 5153-5157, 5158-5162, 5163-5167, 5168-5172, 5173-5177, 5178-5182, 5183-5187, 5188-5192, 5193-5197, 5198-5202, 5203-5207, 5208-5212, 5213-5217, 5218-5222, 5223-5227, 5228-5232, 5233-5237, 5238-5242, 5243-5247, 5248-5252, 5253-5257, 5258-5262, 5263-5267, 5268-5272, 5273-5277, 5278-5282, 5283-5287, 5288-5292, 5293-5297, 5298-5302, 5303-5307, 5308-5312, 5313-5317, 5318-5322, 5323-5327, 5328-5332, 5333-5337, 5338-5342, 5343-5347, 5348-5352, 5353-5357, 5358-5362, 5363-5367, 5368-5372, 5373-5377, 5378-5382, 5383-5387, 5388-5392, 5393-5397, 5398-5402, 5403-5407, 5408-5412, 5413-5417, 5418-5422, 5423-5427, 5428-5432, 5433-5437, 5438-5442, 5443-5447, 5448-5452, 5453-5457, 5458-5462, 5463-5467, 5468-5472, 5473-5477, 5478-5482, 5483-5487, 5488-5492, 5493-5497, 5498-5502, 5503-5507, 5508-551